

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen
Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und
militarischen Dingen

Taube, Friedrich Wilhelm von

1777

§. 44

In den Soldatenbezirken längst der türkischen Gränze, sind gar keine adel. Herrschaften befindlich: sondern man hat alle Ländereyen zwischen den Angesehenen zertheilet, welche ihre Herrndienste und andere Abgaben dem Landesherrn leisten, und nicht den Edelleuten.

§. 44. Ich muß zur Hauptsache eilen und nun die Einwohner beschreiben, welche in allen Staatsbetrachtungen das Hauptziel sind. Ihre Vielheit und Menge, ihre Arbeitsamkeit und Fleiß, ihre patriotische Gesinnung und Treue gegen den Landesherrn, muß allenthalben als die wahre Stärke des Staates, als die erste Grundsäule eines jeglichen Reiches angesehen werden.

Man hat ausgefunden, daß eins ins andre gerechnet, eine deutsche oder geographische Quadrat-Meile isunder enthält, in Sachsen 2325 Menschen, in Schlessien 1922, in der Mark Brandenburg 1646, im Churfürstenthum Hanover 1071, in Liefland 346 u. s. f. Nach meiner Rechnung kommen in Slavonien auf eine Meile nicht mehr, als 203 und in Syrmien gar nur 169 Menschen; nämlich Männer, Weiber und Kinder mitbegriffen.

Die Ursachen, daß dieses schöne Land, welches unter den Römern vortreflich angebauet und stark bevölkert war, heut zu Tage fast öde und wüßt liegt, und mehr den Thieren, als Menschen zur Wohnung dienet, sind mancherley. Eine von den vornehmsten ist, daß dieses Land viele Jahre unter türkischer Bothmäßigkeit gestanden, der Schauplatz unaufhörlicher Kriege gewesen, und von den Türken und Tartarn zum öfter-

56 I. Buch. Allgemeine Beschreibung

sten von Grund aus mit Feuer und Schwert verwü-
stet worden ist. Eine neuere Ursache ist der Verlust
von Bosnien und Servien. Denn von der Zeit an,
nämlich von 1739. her, hat sich Slavonien und noch
mehr Syrmien merklich entvölkert; theils, weil das
frische Andenken der türkischen Grausamkeit das Volk
schrecket; theils, weil seitdem die Ausfuhr der natür-
lichen Landesgüter nach Servien und Bosnien gehem-
met ist. Einige wollen auch die starke Contribution
als eine Ursache der Entvölkerung ansehen. Gewisser
ist es, daß die unmäßige Größe der adel. Herrschaften
nicht wenig dazu be trägt.

Inzwischen ist doch das Land nicht so gar wüst
und öde, als es einem Reisenden vorkömmt, der nicht
weiß, daß die Bauern in allen hungarischen und tür-
kischen Ländern ihre Dörfer gern weit von der Land-
straße und vom Heerwege anlegen: damit sie nicht im-
mer mit Kriegsfuhren und Vorspann geplaget werden
mögen *).

§. 45. Alle Einwohner (die Magnaten und Edel-
leute mit ihrem Gesinde ausgenommen,) werden jähr-
lich gezählet: die darüber verfaßten Tabellen müssen
nach Hof geschickt werden. Allein, da es mit der
Zäh-

*) Nicht nur alle Officiers und gemeine Soldaten, sondern
auch K. K. Beamte sind, wenn sie in Amtsgeschäften reisen,
berechtigt, Vorspann zu verlangen. Die Beamten und Of-
ficiers zahlen 15 Kr., die Soldaten aber nur 12 Kr. für ein
Pferd auf jeglicher Station: anstatt daß man für die Post
45 Kr. zahlen muß. Ja! der Dorfrichter ist auch schuldig,
diesen Reisenden des Nachts Dach und Fach umsonst zu
verschaffen.